

Protokoll Zukunftswerkstatt

Projekt:	Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK) für die Halbinsel Wittow – Fokus Freizeit und Tourismus
Termin:	28.06.2023, 16:00 – 20:30 Uhr, Aula des Dransker Bürgerhauses
Partizipation:	20 Teilnehmende
Moderation:	Katharina Meifert, Juliane Koch (BTE)
Hinweis:	Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Dokumentation der Veranstaltung vom 28.06.2023. Eine Einordnung und Bewertung der genannten Aspekte erfolgt im weiteren Projektverlauf.

Projekthintergrund: Ein Projekt des Tourismusvereins Nord-Rügen e.V., umgesetzt durch BTE Tourismus- und Regionalberatung. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (LEADER) und im Rahmen des Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Impulsvortrag, Vorstellung und Diskussion der Analyseergebnisse
- TOP 3 Workshop I: Idealbild der Zukunft
- TOP 4 Workshop II: Ziele
- TOP 5 Feedbackrunde & Verabschiedung

TOP 1 Begrüßung und Projektvorstellung

Zu Beginn der Zukunftswerkstatt begrüßte Frau Gesine Häfner (Vorsitzende des Tourismusvereins Nord-Rügen e.V.) die Teilnehmenden. Mit einführenden Worten zum IREK richtete sie den Blick in die Zukunft. Sie verwies auf ein Zusammenwirken der Akteure und freute sich auf den gemeinsamen Austausch und die Ideenentwicklung. Anschließend führte Frau Katharina Meifert (BTE Tourismus- und Regionalberatung) inhaltlich in die Veranstaltung ein. Sie skizzierte Zielstellungen und die Herangehensweise zur Erarbeitung des Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Halbinsel Wittow.

TOP 2 Impulsvortrag, Vorstellung und Diskussion der Analyseergebnisse

Frau Meifert stellte erste Ergebnisse aus der Onlinebefragung, den Ortsbildanalysen, den Mystery Checks und den weiteren Recherchen vor. Die Teilnehmenden hatten daraufhin

die Möglichkeit, die Analyse-Ergebnisse und die zusammengefassten Stärken und Schwächen auf Zuruf noch einmal zu ergänzen bzw. zu diskutieren.

Ergänzungen wurden nicht gegeben. Aus dem Plenum gab es einheitlich Zustimmung zu den aufbereiteten Ergebnissen. Es wurde sich aber noch einmal über die Repräsentativität der Onlinebefragung ausgetauscht. Die berücksichtigte Teilnehmerzahl lag bei 192 Teilnehmern, davon 163 mit vollständig ausgefülltem Fragebogen. Die Onlinebefragung erhebt damit keinen Anspruch auf Repräsentativität, vielmehr liefert sie ein Stimmungsbild zu den formulierten Fragestellungen, die als Impulse in die Analyse einfließen.

TOP 3 Workshop I: Idealbild der Zukunft

Im folgenden Workshopteil sollte eine Vision für die touristische Profilierung der Halbinsel Wittow für das Jahr 2030 entworfen werden. Methodisch wurde dazu in 3 Gruppen von 5-6 Teilnehmenden je ein Kreativplakat ausgefüllt, mit welchem man sich für den Deutschen Tourismuspreis 2030 bewirbt. Gefragt wurde: Wofür steht die Halbinsel Wittow 2030? Was ist so innovativ, besonders, unverwechselbar? Mit welchen Angeboten, Produkten oder Infrastrukturen wird das Profil für den Gast greifbar? Worauf wird Wert gelegt (z.B. Qualität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation)? Wie wurden die Einwohner mitgenommen?

Eine Gruppe hingegen arbeitete eine Negativ-Vision zur „Null-Profilierung“ aus, um sich für die „Deutsche Tourismushimbeere 2030“ zu bewerben. Gefragt wurde: Wofür steht die Halbinsel Wittow, ziemlich ungenau und „schwammig“? Wie haben wir es geschafft, unser Profil in den vergangenen Jahren zu „verwässern“? Welche austauschbaren Angebote werden geboten? Worauf wird keinen Wert gelegt?

Die folgenden Visionen wurden durch die Teilnehmenden auf den Kreativplakaten erarbeitet:

Abb. 1 Kreativplakat „Vision“, Gruppe 1

Titel	Begründung
Profil	Auf Rügen ganz oben (im Norden)
Deutschland- weite Be- kanntheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lage zwischen Bodden und Ostsee ■ Lange breite, feinsandige, naturbelassene Strände ■ Flaches Land, nie mehr als 10 Minuten vom Wasser weg ■ Hier, wo Einwohner noch platt sprechen und Gäste an ihren Traditionen und Festen teilhaben lassen
Erlebnis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lage abgeschieden, weitläufig, naturbelassen im Norden ■ Kein Massentourismus ■ Reiten am Strand, Wassersport, Wandern, Radfahren ■ Gesundheits- und Wellnessangebote für Alle (Kurmittelzentrum) ■ Unbebaute Weiten, Ruhe und Zeit für Familien und Senioren ■ Schlechtwetterangebote durch gute Verkehrsanbindungen und kostenfreien Nahverkehr auf der gesamten Insel (Dino-Park, Kletterhallen, Indoorspielplatz, Wissenswelten, Sandskulpturen)

Werte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Qualität geht vor Quantität ■ Digital komplett erschlossen auf allen Plattformen
Motivation Einheimische	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeit an der Entwicklung wird nicht als Last, sondern als Gewinn gesehen

Abb. 2 Kreativplakat „Vision“, Gruppe 2

Titel	Begründung
Profil	Ruhe, Natur & Bewegung, Kultur
Deutschland- weite Be- kanntheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nördlichstes Vorgebirge Deutschlands mit viel Meer & Weite ■ Ruhe, Natur, Individualität ■ Top ausgebauter Nahverkehr, barrierefrei optimiert ■ Zertifizierte Rad- und Wanderwege ■ Strandzugänge barrierefrei ■ Surf-Weltcup, Segelbundesliga ■ Digital sichtbar, virtuell erlebbar
Erlebnis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Autofreiheit bspw. an einem Tag wie sonntags ■ Ausleihstation, Ladesäulen – E-Säule flächendeckend ■ ÖPNV ausgeweitet ■ Wittow als Wassersport-Attraktivitätsort ■ Wochenmärkte zweimal die Woche mit einheimischen Produkten
Werte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gastfreundlichkeit ■ Digitalisierung ■ Nachhaltigkeit, einheimische Produkte ■ Miteinander ■ Kostenfreie Parkplätze
Motivation Einheimische	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die touristischen Angebote richten sich an Einheimische (und Gäste) ■ Schwimmunterricht, Surfen, Kultur, Sport, Gastronomie

Abb. 3 Kreativplakat „Vision“, Gruppe 3

Titel	Begründung
Profil	Windland Wittow „Wer an der Küste leben will, muss im Sturm bestehen“
Deutschland- weite Be- kanntheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nirgends ist solch ein vielfältiges Wassersportrevier vorzufinden, mit einer erlebnisreichen Angebotsstruktur (Tradition trifft Trends) in einer ursprünglichen Naturlandschaft
Erlebnis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Besondere maritime Sport- und Erlebnisangebote: Segeln, Surfen, Reiten, Wandern) ■ Erlebbare Orte der Geschichte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fischereihandwerk ▪ Digitale Geschichtsspots ▪ Museen (Heimatmuseum, Bunkeranlage)

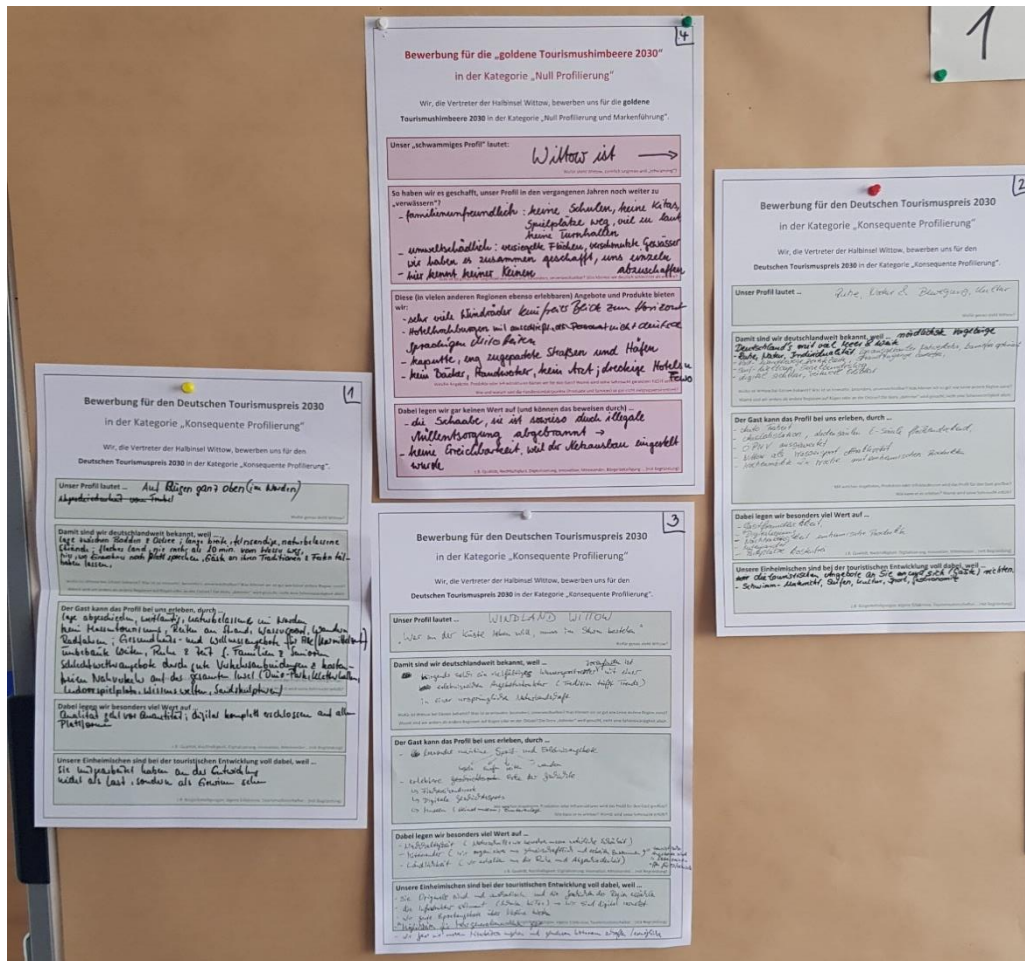
Werte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeit (Naturschutz: wir bewahren unsere natürliche Schönheit) ■ Miteinander (wir organisieren uns gemeinschaftlich und arbeiten Zusammen → touristische Angebote sind in der Nebensaison offen für Einheimische) ■ Ländlichkeit (wir erhalten uns die Ruhe und Abgeschiedenheit)
Motivation Einheimische	<p>Einheimischen sind bei der Entwicklung dabei, weil</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie Originale sind und authentisch und die Geschichten der Region erzählen, ■ die Infrastruktur stimmt (Schulen, Kitas) (wir sind digital vernetzt), ■ wir gute Sportangebote über Vereine bieten, ■ es Möglichkeiten für Mehrgenerationswohnen gibt, ■ wir fair mit unseren Mitarbeitenden umgehen und gemeinsam Wohnraum schaffen/ermöglichen.

Abb. 4 Kreativplakat „Negativ-Vision“, Gruppe 4

Titel	Begründung
Profil	<p>Wittow ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wittow ■ Ist ■ Touristisch ■ Total ■ Ohne ■ Wert
Deutschland- weite Be- kanntheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Familienunfreundlich: keine Schulen, keine Kitas, Spielplätze weg, Kinder werden als viel zu laut wahrgenommen, keine Turnhallen ■ Umweltschädlich: versiegelte Flächen, verschmutzte Gewässer ■ Wir haben es zusammen geschafft, uns einzeln abzuschaffen ■ Hier kennt keiner Keinen
Erlebnis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sehr viele Windräder, kein freier Blick zum Horizont ■ Hotelhochburgen ■ Von den Einheimischen will niemand im Tourismus arbeiten ■ Kaputte, eng zugeparkte Straßen und Häfen ■ Keine Bäcker, Handwerker, kein Arzt ■ Dreckige Hotels und Ferienwohnungen
Werte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schaabe ist sowieso durch illegale Müllentsorgung abgebrannt ■ Keine Erreichbarkeit, weil der Netzausbau eingestellt wurde

Die Visionen wurden im Anschluss im Plenum vorgestellt. Die Ergebnisse stellen eine „Richtungsvorgabe“ für BTE dar, um in der Folge damit weiterzuarbeiten.

Abb. 5 Dokumentation der ersten Workshopphase



© BTE 2023

TOP 4 Workshop II: Ziele/Leitsätze

Im zweiten Workshopteil wurden Impulse für Ziele für die touristische Entwicklung gesammelt. Die Inhalte wurden in Murmelgruppen á zwei Personen diskutiert, verschriftlicht und anschließend vorgestellt. Die Ergebnisse aller Gruppen wurden für die Dokumentation nachträglich weiter strukturiert. Neben Zielen wurden auch bereits erste Maßnahmenideen formuliert, die nachfolgend ebenfalls dargestellt sind.

Abb. 6 Ziele und Maßnahmenideen

Bereich	Formulierte Ziele/wünschenswerter Sollzustand und Maßnahmenideen (Anzahl der Nennungen in Klammern)
Mobilität	<p>Formulierte Ziele/wünschenswerter Sollzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgebautes Verkehrsnetz → schnellere Erreichbarkeit ■ Bedarfsorientierter ÖPNV für Schüler/Kinder, Arbeitnehmer/Mitarbeiter, also Einheimische und Gäste (2x)

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Flächendeckender Ausbau der Radwege (3x) und Wanderwege, insb. Qualität erhalten, Lücken schließen <p>Formulierte Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Rufbusse ■ Rad- und Wanderrundweg Wittow (3x)
Infrastruktur für Freizeit und Tourismus	<p>Formulierte Ziele/wünschenswerter Sollzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Großprojekte ■ Gesicherte Gastronomieversorgung <p>Formulierte Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kurmittelzentrum (siehe Zingst): Wellness für Alle, inkl. Einheimische ■ Besondere Bauten ■ Besucherlenkung (Arzt, Apotheke, Wo ist was?) für Altenkirchen, auch als Leitfaden für Gäste ■ Toiletten, Müllentsorgung, Parkplatzsituation Altenkirchen
Angebot, Produkt, Erlebnis	<p>Formulierte Ziele/wünschenswerter Sollzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Angebot erlebbar machen (Traditionen z.B. Museen, Handwerk, Fischerei, Kultur) ■ Spezial Angebote besser promoten (Wittow-Wanderung, Archäotour, Radtour entlang der Bänke) ■ Geführte Erlebnisangebote schaffen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktiv: Radfahren, Wandern, Segeln, Kanu/Kajak ▪ Kultur: Kirchen (digital), Häfen/Fischerei, Sagen und Mythen (digital), Naturkunde ■ Ausbau des Themas Sportveranstaltungen (Großveranstaltungen) ■ Veranstaltungsvielfalt (Absprachen der Touristinformationen) <p>Formulierte Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Denkmal- und Naturführer digital ■ Wittow App (siehe Kap Arkona)
Marketing, Gästeservice	<p>Formulierte Ziele/wünschenswerter Sollzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erweiterung digitaler Angebote ■ Infrastruktur nutzen zur Information ■ Gemeinsame Kurkarte, mindestens einheitlich, gemeinsame Leistung und Vermarktung <p>Formulierte Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Regionales Buchungssystem → Provision = Wertschöpfung für die Region ■ Veranstaltungskalender für ganz Wittow ■ Digitales Veranstaltungs-Medium/App mit Zugriff durch Touristinfos ■ Bewertungsbogen für die Gesamtregion Wittow ■ Begrüßungsbogen Juliusruh + Wittower Fähre
Organisation und Kooperation	<p>Formulierte Ziele/wünschenswerter Sollzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zusammenarbeit der Gemeinden Wittow unter Beteiligung der Tourismusakteure und Einwohner ■ Kooperation der Gemeinden + Vereine etc. ■ Gemeinsame Tourismusorganisation für Wittow ■ Ehrenamt stärken durch kommunalpolitische Unterstützung

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeinsames Konzept für Entwicklung und Angebote <p>Formulierte Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wittow Koordinator (Idee: bezahlt über Kurbeiträge hauptamtlich) ■ Administrativer Zusammenschluss der Gemeinden + TI ■ Gemeinsame TMO (Tourismusmarketingorganisation) für alle Gemeinden ■ Ein Infoamt für Wittow ■ Zentrale Verwaltung der Gemeinden: Bauhof, Tourismus, Veranstaltungen, Schule/Kita ■ Schaffung einer zusätzlichen Stelle zur Kontrolle im Amt Nord-Rügen ■ Regelmäßige Abstimmung von Terminen: Stammtisch Tourismusverein + TI der Gemeinden
<p>Lebensraum, Daseinsvorsorge</p>	<p>Formulierte Ziele/wünschenswerter Sollzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesichertes soziales Umfeld ■ Derzeitigen Kindern + Jugendlichen Zukunftsperspektiven aufzeigen → dafür Schulen deutlich verbessern und interessante Ausbildungen ermöglichen ■ Erhaltung der Kitas und Schulen ■ Kooperation Grundschule und Regionale Schule, Ganztagschule ■ Kinder- bzw. Ärztliche Abdeckung ■ Sportvielfalt für Jung und Alt + Jugendarbeit ■ Breitbandausbau, digitaler Ausbau (nachhaltig per Leitung) (2x) ■ Bedarfsgerechtes Wohnangebot schaffen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiterunterkünfte (bezahlbar)(auch für Familien) ▪ Bezahlbarer Wohnraum für junge Familien ▪ Altersgerechtes Wohnen, Mehrgenerationshäuser ■ Fokussierung auf Wohnungsbau für Einheimische (Gemeindeaufgabe) ■ Bebauungspläne: Wohnraum benennen sozial, bezahlbar <p>Formulierte Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jugendbeirat 12-25 (bspw. in Saßnitz gegeben) ■ Ärztehaus für Wittow (3x) (inkl. Physiotherapie) ■ Jugendclub ■ Schwimmhalle öffentlich (auch für Schulschwimmen) ■ Veranstaltungen in ruhigen, touristischen Zeiten für Einwohnende (Musiknacht Breege) ■ Gewerbegebiet

Abb. 7 Dokumentation der zweiten Workshopphase



© BTE 2023

TOP 4 Ausblick und Verabschiedung

Zum Ende der Zukunftswerkstatt bat Frau Meifert das Plenum in einer kurzen Feedbackrunde um eine Rückmeldung zum Workshop und den weiteren Prozess. Die Teilnehmer sollten beantworten, was Ihnen gut gefiel, was weniger und was Sie sich für den weiteren Prozess wünschen.

Abb. 8 Ergebnis der Feedbackrunde

Positives Feedback	Negatives Feedback	Wünsche
<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterschiedliche Ideen kommen zusammen ■ Einheitlichkeit in der Erkenntnis der Probleme 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schade, dass so wenig Politik vor Ort ist ■ Generell: gleiche Engagierte auf Terminen, ein Großteil an Akteuren beteiligt sich nicht 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themen sollten durch alle ernst genommen werden ■ Gemeinden sollten an einem Strang ziehen

Abschließend bedankten sich Frau Meifert und Frau Häfner noch einmal für die rege Beteiligung und die intensive Mitarbeit in den Workshopphasen.

Vielen Dank an dieser Stelle auch noch einmal für Ihre konstruktiven Beiträge und kreative Mitarbeit in der Diskussion und während der Werkstattarbeit.